

Berufsunfähigkeitsversicherung für Diplom-Psychologen?

(hwd) Im Vergleich zu jemandem, der eine körperliche Tätigkeit ausübt, ist das Risiko der Berufsunfähigkeit (BU) für eine/n Diplom-Psychologen/in sicherlich geringer. Ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung für Diplom-Psychologen daher überhaupt erforderlich? Die Kernfrage, die sich jeder stellen sollte, lautet: »Was passiert, wenn ich berufsunfähig werde – habe ich dann noch ausreichend finanziellen Rückhalt?« Ausgangspunkt der Berechnung ist die Höhe der zu erwartenden gesetzlichen Rente. Wer nach 1960 geboren wurde, hat keinen Anspruch mehr auf eine gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente. Der Wirtschaftsdienst des BDP empfiehlt daher, schon frühzeitig an die finanzielle BU-Vorsorge zu denken. Zusammen mit der »mamax Lebensversicherung AG« bietet der Wirtschaftsdienst eine Berufsunfähigkeitsversicherung an, die von den einschlägigen Versicherungsanalysten mit Bestnoten bewertet wurde. Im Gegensatz zu anderen Versicherungsunternehmen verzichtet maxax z.B. generell auf die sogenannte abstrakte Verweisung. Das bedeutet, dass Ihnen die Berufsunfähigkeitsrente selbst dann gezahlt wird, wenn Sie in einem anderen Beruf noch arbeiten könnten, dies aber nicht tun. Im Übrigen findet das vergleichsweise geringere Risiko des Versicherungsfalles entsprechenden Niederschlag in der Versicherungsprämie: Als Diplom-Psychologe/in zahlt man/frau deutlich weniger. Weitere Informationen zu diesem Angebot sowie einen Angebotsrechner finden Sie auf der Homepage des WD unter: www.bdp-wirtschaftsdienst.de/person/unfaehig.shtml